

architektur.  
aktuell

the art of building

YOU

**Zukunft bauen**

ABEL und ABEL, dunkelschwarz, Julia Kick, kontur,  
Krater Fajan, NOW, STEINBAUER, studio urbanek

gesa

02  
deutsches  
englisch



Verlagsgesellschaft mbH, Schweizer Str. 25, 70372 Stuttgart, Germany  
Architektur Aktuell GmbH | Jochenplatz 12 | 10963 Berlin | www.architektur-aktuell.de

## 2 Inhalt/Contents

# Young Faces

Seite Page 48

- 1 Editorial
- 6 Logbuch
- 10-38 Journal
- 14 Interview

- 28 Think Digital
- 30 Future Talk
- 32 Next Generation

### ABEL und ABEL Architektur

Text: Raffaella Lackner – Konzepte auf den Boden bringen  
 Bringing concepts down to the ground



Seite Page 50

### STEINBAUER architektur+design

Text: Barbara Jahn – Nicht etwas darstellen. Etwas sein. Not representing something. Being something



Seite Page 60



### kontur

Text: Romana Ring – Kreativität prägt Realität  
 Creativity shapes reality

Seite Page 72



### dunkelschwarz

Text: Roman Höllbacher – Dialektik des Vertrauens  
 Dialectics of trust

Seite Page 84



### NOW Architektur

Text: Klara Jörg – Gebäude, die Geschichte(n) erzählen  
 Buildings that recount history

Seite Page 106

architektur.aktuell, No. 494, 5.2021

## Showcase

- 40 Baustoffe
- 96 Green
- 102 Interior
- 148 Produktthema: Fenster · Türen · Tore · Beschläge



### Krater Fajan

Text: Edith Schlocker – Extravaganz als Prinzip Extravagance as a principle

Seite Page 118



### Julia Kick

Text: Verena Konrad – Alles entwickelt sich in Bezug auf etwas Everything develops in relation to something else

Seite Page 128



### studio urbanek

Text: Franziska Leeb – Recherchieren, forschen, ausstellen, unterrichten Research, study, exhibit, teach

Photo: Julia Müller



Seite Page 138

- 162 Technology
- 167 Perspektiven
- 164 Media Reviews
- 168 Vorschau Preview
- 166 Kalender Calendar
- 168 Impressum



**EXTRA CLEAN**

## Adding the EXTRA to the ORDINARY

Hygiene & Sicherheit dank UV-C-Desinfektion der Aufzugskabinenoberfläche und Kabinenluft  
 Egal ob Hotel, Spital, Handel, Büro- oder Wohngebäude: Schindler CleanMobility bietet hygienische Sicherheit für Gäste, Kunden, Patienten, Mieter oder Mitarbeiter. Verringern Sie die Übertragung von Viren/Bakterien dank UV-C-Desinfektion der gesamten Aufzugskabinenoberfläche und Kabinenluft mit Schindler CleanAir und Schindler CleanCar.  
[www.schindler.com/at-clean](http://www.schindler.com/at-clean)



**We Elevate**

**Schindler**

## 84 Young Faces



# dunkelschwarz

**Dialektik des Vertrauens** Für die Gründung ihres Ateliers im Jahr 2019 warfen Michael Höcketstaller, Hannes Sampl und Erhard Steiner ihre ersten Arbeiten, die sie entweder solo oder in Partnerschaften mit Studienkollegen realisiert hatten, in einen gemeinsamen Topf und nannten sich fortan dunkelschwarz.

**Photos** Carina Brunbauer, Simon Oberhofer, Albrecht Imanuel Schnabel **Text** Roman Höllbacher



## 86 Young Faces

dunkelschwarz

**Bauernstube als Büro** Ihr Büro haben sie in Salzburg in einem Gründerzeithaus mit rund dreieinhalb Meter hohen Räumen eingerichtet und verwirbeln darin Urbanes und Rurales miteinander. Über farbige Terrazzoböden des alten Stiegenhauses gelangt man in ein Foyer, eine Art Stube mit einem Boden aus unbehandelten Holzdielen. Dort eingelassen, fragt man sich insgeheim, ob man nun die Schuhe ausziehen soll, weil der Empfangsraum so privat, ja fast intim wirkt. An der dem Eingang gegenüberliegenden Wand steht ein großer rechteckiger Holztisch mit einer fest verankerten Bank, ebenfalls aus Holz. An ihr sitzt man wie im Wirtshaus. In dieser gekonnten Mischung aus städtischem Flair, Bauernstube und Gastlichkeit ist viel von der Philosophie von dunkelschwarz enthalten.

**Holz-Elementarismus** Michael Höcketstaller hat in Graz studiert, Hannes Sampl und Erhard Steiner kommen von der FH Spittal aus der Schule von Peter Nigst, der im Aufbau dieser Einrichtung Großartiges geleistet hat. Dass sie gern mit Holz arbeiten, den Werkstoff leben und es verstehen, die handwerklichen Tiefen in der Konstruktion auszuschöpfen, kommt von dieser Prägung. Die Wege der drei jungen Salzburger – Steiner stammt aus Altenmarkt im Pongau, Sampl aus Tamsweg und Höcketstaller aus der Stadt – kreuzten sich dann wieder in diversen Architekturbüros in Salzburg, wobei Erhard Steiner sozusagen die Schnittstelle der drei bildet. Er hatte gemeinsam mit Hohengassner und Wirsberger Architekten den Kindergarten in Unterach am Attersee umgebaut, der vielfach prämiert wurde.



Schnitte Sections



Kindergarten Wals: Eine zweigeschossige Holzkonstruktion unter weit auskragendem Pultdach. Two-level timber kindergarten under a projecting monopitch roof.

”

**Wir verstehen  
Architektur nicht als  
'starr und unflexibel',  
sondern als Zustimmung  
zum alltäglichen Leben!**  
We don't see architecture  
as 'rigid and inflexible'  
but as the positive accep-  
tance of everyday life!

## dunkelschwarz ZT OG

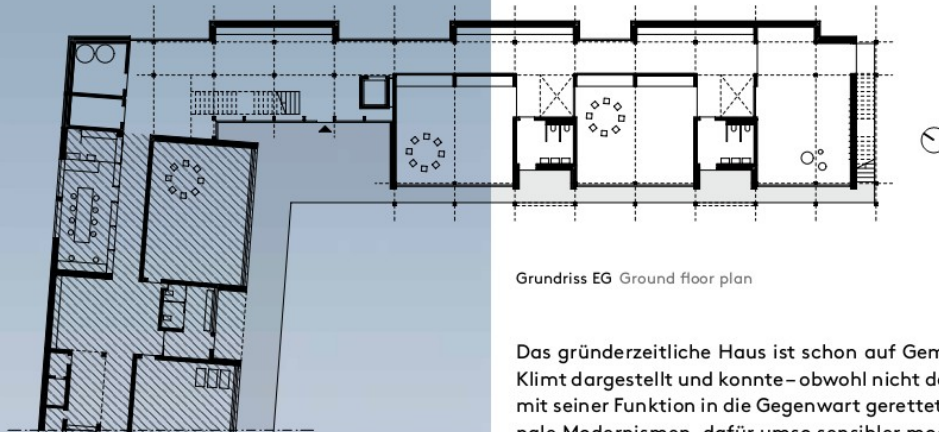
Architekt DI Erhard Steiner \*1983,  
Architekt DI Hannes Sampl \*1985,  
Architekt DI Michael Höckestaller  
\*1984, Bürogründung/office founded:  
2019 in Salzburg/Ö – Studium/education  
Steiner: Architekturstudium FH Kärnten  
(Diplom/graduated 2009), Sampl: Archi-  
tekturstudium FH Kärnten und Kunst-  
universität Linz (Diplom/graduated 2011)  
Höckestaller: TU Graz und TU Eindhov-  
ven/NL (Diplom/graduated 2012) –  
Preise/awards: best architects 2019,  
Holzbaupreis Salzburg Auszeichnung  
2019, Architekturpreis Land Salzburg  
Anerkennung 2019, Daidalos Architek-  
turpreis Oberösterreich 2019, BIG SEE  
Architecture Award Winner 2019, Bau-  
herrenpreis Nominierung 2018, piranesi  
award Nominierung 2018, et al. – Aus-  
gewählte Realisierungen/selected  
buildings: Maschinenhaus B2 Quartier  
Rauchmühle, Salzburg/Ö 2021, Erweite-  
rung Kindergarten Wals-Grünau/Ö 2020,  
EFH D.; Schladming/Ö 2020, PCT  
Loftbüro, Thalgau/Ö 2019, Bergkapelle  
Kendlbruck/Ö 2017, Umbau Kinder-  
garten Unterach am Attersee/Ö 2017

[www.dunkelschwarz.com](http://www.dunkelschwarz.com)



## 88 Young Faces

dunkelschwarz



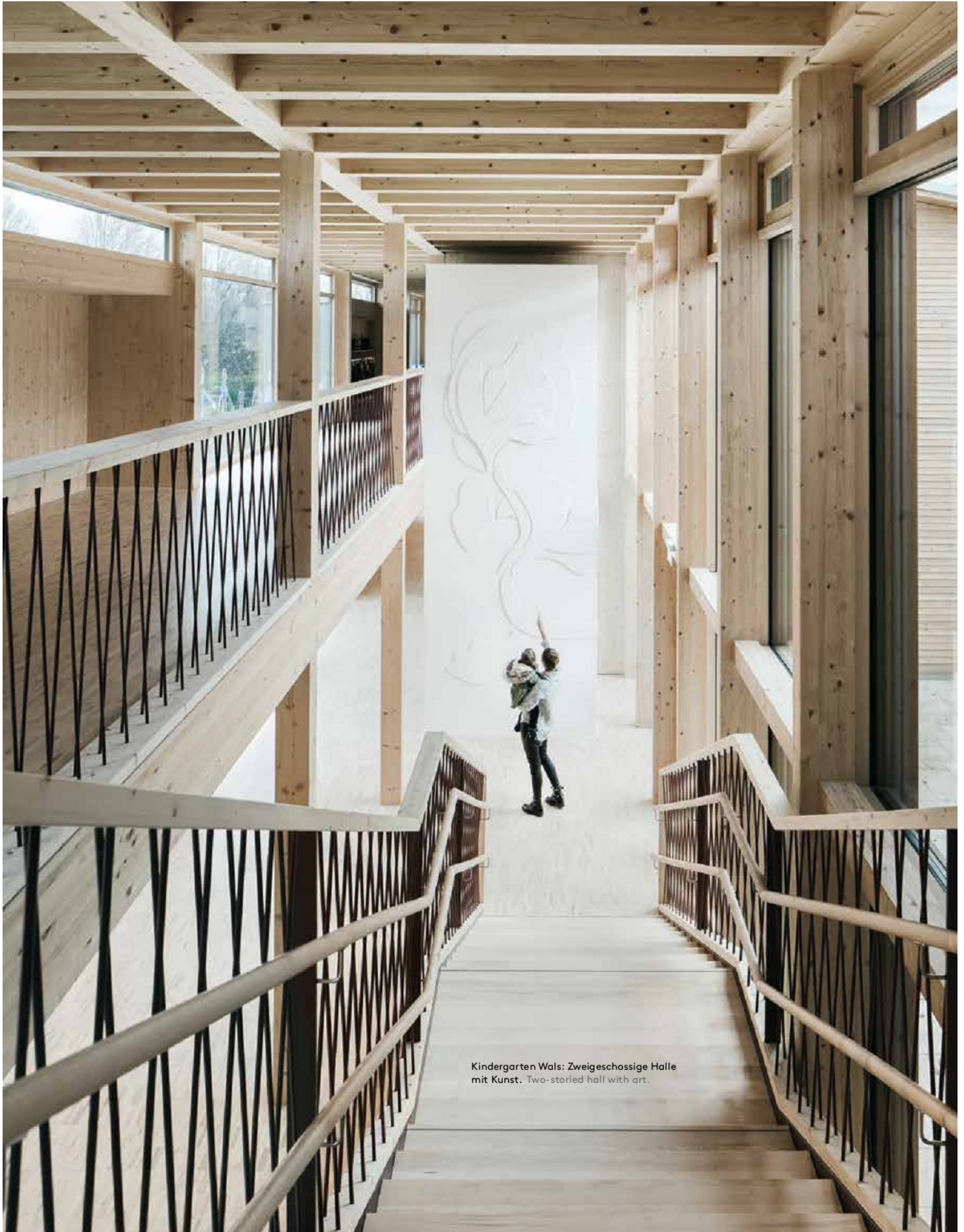
Grundriss EG Ground floor plan

Kindergarten in Wals: Holz als unsere zeittypische Bauweise.  
The kindergarten's wooden structure is typical of our times.

Das gründerzeitliche Haus ist schon auf Gemälden von Gustav Klimt dargestellt und konnte – obwohl nicht denkmalgeschützt – mit seiner Funktion in die Gegenwart gerettet werden, ohne banale Modernismen, dafür umso sensibler modernisiert. Hannes Sampl hat mit seiner Bergkapelle in Ramingstein im Lungau Furore gemacht. Nach Friedrich Kurrents Kapelle für die Schwarzenbergische Forstverwaltung in der gleichen Gemeinde war sie erneut ein Meilenstein. Nimmt Kurrent die rohen Rundlinge und fügt sie zu einem archaischen Manifest, das sich an den Holzkirchen Osteuropas und den einfachen Schutzbauten der Waldarbeiter orientiert, greift Sampl handwerkliche Traditionen auf und nobilitiert sie, ohne dabei jemals die Bodenhaftung zu verlieren. Stefan Marte beschreibt die ausgefeilte Blockbautechnik „mit ihren wiederkehrenden, schmuckvollen Verschneidungen – [als] reinste Form des Ornaments. Eine wunderschöne Symbiose von architektonischer Gestaltung und Holzbaukunst“.

**These, Antithese, Synthese** Seither hat das Trio unter dem Bürolabel dunkelschwarz einen sagenhaften Weg beschritten und ein aufs andere Mal gezeigt, wie sie für sich Architektur interpretieren. Geplant und realisiert haben sie öffentliche Gebäude, Wohn- und Gewerbebauten sowie Sanierungen von Bestandsgebäuden. Dabei fiel ihnen der Erfolg keineswegs in den Schoß. Um an Aufträge zu kommen, bewarben sie sich bei zahlreichen Wettbewerben, erreichten fünf zweite und einen dritten, aber eben keinen ersten Preis. Schließlich löste sich der Knoten und es folgten vier volle Erfolge en suite, darunter der erste Rang für die neue Talstation der Schafbergbahn in St. Wolfgang, ein EU-offener Wettbewerb mit immerhin 54 Teilnehmern. Den Entwurfsprozess wirft dabei stets ein anderer an und arbeitet sich in die funktionalen und inhaltlichen Aspekte der Bauaufgabe hinein. Später diskutiert er die Ansätze mit einem Zweiten aus dem Team. Irgendwann stößt dann der Dritte dazu, der sich bei den ersten beiden unbeliebt macht, indem er die ungelösten Fragen und die allzu leichten Antworten aufzeigt. Wer den Entwurfsmotor startet, wer als Zweiter hinzustößt, ergo wer der Dritte in diesem Match ist, das wechselt von einem Projekt zum nächsten. Ohne dass sie es geplant hätten, folgt dieses Sechs-Augen-Prinzip der klassischen Dialektik mit ihrem Dreischritt aus These, Antithese und Synthese. Auf der menschlichen Ebene betrachtet, setzt ein solcher Prozess hohes gegenseitiges Vertrauen voraus. Wäre das nicht der Fall, könnte jedes Wort der Kritik, jedes Hinterfragen einer Idee rasch zum Zerwürfnis führen. So aber ergeben sich besonders klare und stabile Konzepte, die – um eine Analogie zu bemühen – wie ein Dreibein, das, egal wie uneben der Boden ist, auf dem es steht, immer standfest ist.





Kindergarten Wals: Zweigeschossige Halle mit Kunst. Two-storied hall with art.

# 90 Young Faces

dunkelschwarz

PCT Loftbüro in Thalgau: Betonfertigteilebau durch präzises Holzimplantat ergänzt. A prefab concrete building upgraded by a precise timber implant.



**Re-using, Upgrading** dunkelschwarz arbeitet, wie schon erwähnt, bevorzugt mit Holz, wie bei ihrer Erweiterung des Kindergartens in Wals bei Salzburg. Doch sie sind keine Dogmatiker und lassen sich keineswegs auf dieses Material reduzieren. Beim Stationsgebäude der Schafbergbahn in St. Wolfgang, bei dem dieser Tage der Baubeginn war, planten sie in der Wettbewerbsphase die signifikante Sheddach-Konstruktion noch in Massivbauweise. Der Wunsch nach einer Holzkonstruktion kam von der Gemeinde, was bei einem Eisenbahnbetrieb mit historischen Dieseldampfzügen zu zusätzlichen Herausforderungen führt. Beim PCT-Loftbüro in Thalgau wiederum hat das Trio einen brach liegenden, charmebefreiten Gewerbebau aus Fertigteilbeton durch ein präzises Implantat aus Holz in ein überaus stimmungsvolles Ambiente verwandelt. Die vorhandenen Elemente wie die Erschließung, das Fundament, Dach und Seitenwände, selbst technische Installationen werden bewahrt und brauchen nicht mehr hergestellt zu werden. Eine thermische Ertüchtigung in Form einer massiven Holzkonstruktion wurde in die robuste Hülle eingeschrieben. Alle Holzelemente des freistehend in die Bestandshülle platzierten Bürolofts wurden roh belassen. Was wir aus dem Bereich der Kleidung und Gebrauchsartikel schon seit Langem kennen, damit fremdeln wir in der Architektur, zumal wenn es sich dabei um ein Gebäude handelt, dem keinerlei bauhistorischer Wert beigemessen wird. dunkelschwarz sind längst nicht die Ersten, die dieses Thema beackern, aber sie bereichern den Diskurs über Re-using und Upgrading um eine formal weiche, aber programmatisch umso stärkere Aussage.



**Gefilterte Moderne** Ihre Projekte finden die Architekten häufig im ländlichen Raum. Nicht ausschließlich, aber ihr Interesse zeigt, wohin die Reise möglicherweise geht, wo die spannenden Bauaufgaben warten. Sie verstehen die ländliche Bevölkerung, wissen deren Bedürfnisse zu deuten und lassen dafür in ihren Entwürfen die Moderne behutsam durch den Filter der Tradition träufeln. Dabei kommt nichts verschmökert Regionalistisches heraus, sondern etwa ein wahrhaft geerdetes Projekt wie für die Veranstaltungs- und Turnhalle in Dorfbeuren im nördlichen Flachgau. Erschlossen wird die voluminöse Halle über die bestehende Volksschule. Das klingt zuerst verdreht, doch so braucht es nur einen Eingang, und der Dorfplatz zwischen der Volksschule und dem Neubau entstand erst durch diese Intervention. Im Inneren liegt das Hängewerk des Dachstuhls offen und an der Stirnfront lassen sich zwei Tore wie bei einem Flügelaltar öffnen. Diese großen Scheunentore bleiben im Werktagsgebrauch als Turnhalle geschlossen und erlauben im geöffneten Zustand den Blick auf die Bühne, die bei Festen, Theateraufführungen und Konzerten zugeschaltet werden kann.

**Brief-Architektur** Dass die Welt der Planung heute eine digitale ist, darüber braucht man nicht zu diskutieren. Gleichzeitig wird der Wert des Analogenen neu definiert und es gewinnt das von Hand Geschaffene an Wert. dunkelschwarz hat dafür eine kleine, aber feine Geste parat. Selbstverständlich verfügt das Büro über eine informative Website. Darüber hinaus dokumentieren die Architekten ihre Projekte auf einem 33 x 28 cm großen Falblatt, übersichtlich gestaltet, mit exakten Plänen, stimmungsvollen Farbfotos und kurzen, informativen Texten. Gedruckt auf Naturpapier und zusammengefasst werden diese Blätter in 11 x 8 cm kleine Briefchen aus Graukarton gesteckt. Sorgfältige Gestaltung, hochwertiger Druck und eine präzise Verarbeitung veredeln die verwendeten Materialien: Genau so verfahren sie bei ihren Bauten. Man wünscht sich noch viele solcher Etuis, und wenn ich eine Prognose wagen darf: Es werden noch viele folgen.

In die robuste Gebäudehülle wurde eine zweigeschossige Massivholzkonstruktion eingeschrieben. A two-storied massive timber structure was inserted into the robust envelope.

## 92 Young Faces

dunkelschwarz

## dunkelschwarz

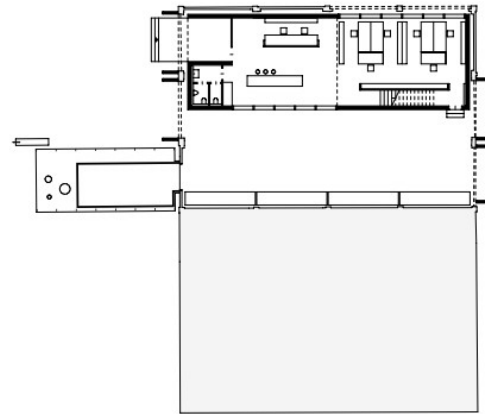
**Dialectics of trust** For the founding of their studio in 2019 Michael Höcketstaller, Hannes Sampl and Erhard Steiner pooled their earlier works, which they had produced either alone or in partnership with former fellow students, and from that point on called themselves dunkelschwarz (dark black).

PCT Loftbüro in Thalgau: Zonierung in gebäudehohe und zweigeschossige multifunktionale Loft-Bereiche. Building-height and two-level areas inside the PCT Loft Offices in Thalgau.

**Farmhouse parlour as office** They set up their office in a 19th century building in Salzburg with rooms around three and a half metres high and in which they blend urban and rural aspects. After walking across colourful terrazzo floors of the old staircase hall you arrive in a foyer, a kind of parlour with a floor of untreated wooden boards. Once admitted there you almost ask yourself whether you ought to take off your shoes as this reception space seems so private, almost intimate. Against the wall opposite the entrance stands a large rectangular wooden table to which a bench, also of wood, is fixed. You sit at this table like in a village inn. This skilled mix of urban flair, farmer's parlour and hospitality reflects much of the philosophy of dunkelschwarz.

**Wood elementalism** Michael Höcketstaller studied in Graz, Hannes Sampl and Erhard Steiner come from the FH Spittal (University of Applied Sciences) from the school of Peter Nigst, who made a major contribution to the construction of the fittings. The fact that they like to work with wood, live and understand this material and are able to exploit the depths of skilled handcraft comes from this training. The paths of these three young natives of Salzburg Province – Steiner comes from Altenmarkt in Pongau, Sampl from Tamsweg, and Höcketstaller from Salzburg city – crossed in various architects' offices in Salzburg, with Erhard Steiner forming the interface of the trio, as it were. Together with Hohengassner und Wirnsberger Architekten he had redesigned the kindergarten in Unterach am Attersee, which received several awards. The late 19th century house is depicted on several paintings by Gustav Klimt and – although not a listed building – it has preserved its function to the present day without banal modernisms but instead sensitively modernised. With his mountain chapel in Ramingstein in Lungau Hannes Sampl caused something of a sensation. Following Friedrich Kurrent's chapel for the Schwarzenbergsche Forstverwaltung in the same community this represents a further milestone. Whereas Kurrent took the rough logs and fitted them together to form an archaic manifesto oriented on the timber churches of Eastern Europe and the simple shelters for the forest workers, Sampl takes up traditional handcraft skills and upgrades them, without ever losing touch with reality. Stefan Marte describes the cleverly worked out log cabin technique "with its repetitive decorative joints [as] the purest form of ornament, a wonderful symbiosis of architectural design and the art of timber building."

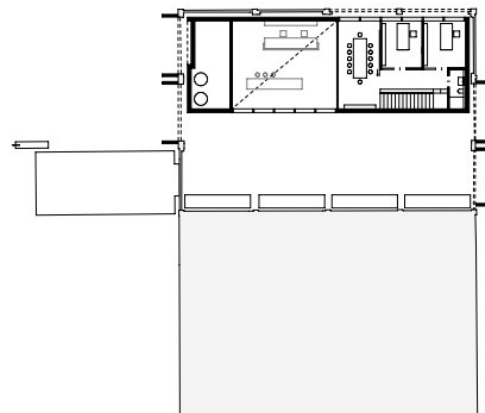
**Thesis, antithesis, synthesis** Since then, under the office label dunkelschwarz, the trio has followed a fantastic path. Time and time again they have shown how they interpret architecture. They have designed and realised public buildings, residential and commercial buildings as well as renovations of existing buildings. However, success certainly did not fall into their lap. In pursuit of commissions, they took part in numerous competitions, five times they won second place, once third place but no first prize. Finally, however, the knot was loosened, and they had four successes in a row, including first prize for the new valley station of the Schafberg Railway in St. Wolfgang, an EU-wide competition that attracted 54 entries. Every time a different partner begins the design process and investigates the content and functional aspects of the building task. Later he discusses the various approaches with a second member of the team. At some point the third team member joins in



PCT Loftbüro:  
Grundriss EG Ground floor plan



Schnitt Section



Grundriss OG Upper floor plan



Schnitt Section

## 94 Young Faces

and makes himself unpopular with the others by exposing the questions that remain unanswered and the simplistic answers. Who will start the design motor, who is second and who is the third in this match changes from one project to the next. Without being planned, this six-eye process follows the classic dialectical principle of thesis, hypothesis, and synthesis. Looked at from the human level a process of this kind requires a high degree of mutual trust. Were this not to exist every word of criticism, every questioning of an idea could soon lead to discord. But this system produces clear and stable concepts and – to use an analogy – is like a tripod that, no matter how uneven the floor beneath it, is always stable.

**Re-using, upgrading** As has already been indicated dunkelschwarz like to work with wood, like in their extension to the kindergarten in Wals-Siezenheim, but they are not dogmatic and cannot be reduced to just this material. In the valley station building for the Schafberg Railway in St. Wolfgang, where construction started recently, at the competition phase they designed the striking construction of north-light roofs as a massively built structure. The wish that timber should be used came from the local community. For a railway that still uses historic diesel steam engines this request led to additional challenges. In the PCT loft office in Thalgau, on the other hand, through a precise implantation the trio transformed a disused and unattractive commercial building made of prefabricated concrete into an atmospheric setting. The existing elements, such as the circulation, the foundations, roof, and side walls, and even the technical services, were preserved and therefore did not have to be provided. A thermal retrofit in the form of a solid timber construction was inscribed in the robust shell. All the timber elements of the office loft, which was positioned freestanding inside the existing shell, were left untreated. Something we



Das Sheddach der Schafbergbahn-Talstation wandelte sich in der Planungsphase von Massiv- zu Holzkonstruktion. The shed of the mountain railway station was changed from a massive to a timber structure.

Ein weiterer Wettbewerbssieg: Das Haus der Vereine in Neumarkt am Wallersee. Another competition success: the house of clubs in Neumarkt near Salzburg.



have long been familiar with in the areas of clothing and everyday items still seems alien to us in architecture, especially in a building of no particular architectural value. While dunkelschwarz are certainly not the first to deal with this theme, they enrich the discourse through re-using and upgrading with a formally soft but programmatically strong statement.

**Filtered modernism** These architects often find their projects in rural areas. Not just there, it is true, but their interest indicates the path that they might follow, where exciting projects lie. They understand the rural population, know how to interpret their needs, and in their designs they pass modernism through the filter of tradition, so to speak. This does not produce a kind of mock-regionalism but truly grounded projects, such as the events and gym hall in Dorfbeuern in the northern Flachgau region. The voluminous hall is entered through the existing primary school. This might initially sound strange but as a result only one entrance is needed, and this intervention allowed village square to be created between the primary school and the new building. In the interior the roof trusses are

left exposed and two doors in the end wall can be opened like in a winged altar. These large barn doors remain closed during weekdays when the space is used as gym, when opened they offer a view of the stage, which can be incorporated and used for celebrations, theatre performances and concerts.

**Letter architecture** That the world of planning today is digitalised is no longer a subject for discussion. At the same time, the value of the analogous has been redefined and the handmade is acquiring greater value. Here dunkelschwarz has made a small, but subtle gesture. Naturally, the office has an informative website. But they also document their projects on a sheet measuring 33 x 28 cm, clearly designed, with exact plans, atmospheric colour photos and short, informative texts. Printed on natural paper and then folded these sheets are placed in small envelopes made of grey cardboard and measuring 11 x 8 cm. Careful design, high quality printing and precise processing upgrade the materials used: the approach they take to their buildings is similar. One wishes for many more such leaflets and, if I may venture to make a prediction, many more will certainly follow.